



BV Cronenberg
Z. Hd. Johanna Kroll
Rathausplatz
42349 Wuppertal

per Mail an: johanna.kroll@stadt.wuppertal.de

Wuppertal, 05.10.2022

Fragen an den Oberbürgermeister gemäß § 31 (2) der Geschäftsordnung zur Sitzung der BV am 19.10.2022

In der Sitzung der Bezirksvertretung vom 5.9.2018 wurde auf Anregung der SPD-Fraktion einstimmig beschlossen, dass die Verwaltung dafür sorgen möge, dass eine Einfahrt in die Straße Schwabhausen für Radfahrer*innen auch aus der Herichhauser Straße kommend erlaubt sein soll (Vorlage: VO/0670/18). Nun hören wir, dass seitens des Oberbürgermeisters ein Beschluss der BV in Ronsdorf zur Freigabe von Einbahnstraßen für den gegenläufigen Radverkehr in Ronsdorf beanstandet wurde (VO/1292/21/1-Neuf.). Vor diesem Hintergrund fragen wir:

- 1) Warum wurde der o.g. Beschluss (Vorlage: VO/0670/18) bislang nicht umgesetzt?
- 2) Wäre es sinnvoll, zunächst solche Straßen für den gegenläufigen Radverkehr freizugeben, über die weitgehende Einigkeit in den Bezirksvertretungen besteht?
- 3) Die SPD-Fraktion hatte vor mehreren Jahren eine Freigabe der 50 Meter Einbahnstraße Am Ehrenmal / Einmündung Hauptstraße beantragt, wofür sich seinerzeit keine politische Mehrheit fand. Ist dieser Beschluss im Lichte der rechtlichen Bewertung des Beschlusses der Bezirksvertretung Ronsdorf neu zu bewerten?
- 4) Wann wurde gemäß Drucksache VO/0681/11 aus August 2011 die als Einbahnstraße geführte Holzschneiderstraße für den gegenläufigen Radverkehr durch entsprechende Beschilderung freigegeben?
- 5) Wie ist der Beschluss zur Drucksache VO/0689/13 aus August 2013 der BV Cronenberg zu beurteilen, in der es um die als Einbahnstraße geführten Bereiche der Straßen Am Berghang, Karl-Greis-Straße, Küllenhahner Straße zwischen Nesselbergstraße und Rhönstraße sowie des Paßweges für den Radverkehr in Gegenrichtung ging?

Mit freundlichen Grüßen


Oliver Wagner
Fraktionssprecher

Wir setzen Zeichen.



BV-Fraktion
Cronenberg.